



VEREIN MALI – SUISSE

Jahresbericht 2022

Der nach dem Putsch 2021 eingesetzte Präsident der vorläufigen Übergangsregierung scheint von einem grossen Teil der Bevölkerung Malis unterstützt zu werden. Leider fanden die geplanten Wahlen 2022 nicht statt, das führte zu einem Handelsembargo und schadete der Wirtschaft enorm. Viele Menschen sind der Ansicht, dass wegen der immer noch schwierigen Sicherheitslage die Durchführung von freien Wahlen zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll oder möglich sind. Die Verbindungen zu westlichen Regierungen und Organisationen waren 2022 eher schlechter geworden. Ob die Zuwendung zu Russland für Mali Gutes bringen wird, wird sich zeigen. Tatsache ist, dass die militärischen Erfolge der malischen Armee gegen die terroristischen Banden etwas erfolgreicher waren, die Frage ist zu welchen Bedingungen.

Die Sicherheitslage ist ohne Verbesserung weiter sehr angespannt, vor allem im Zentrum und im Norden des Landes. Die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, der Kampf gegen Arbeitslosigkeit und die Sicherung der Ernährung, sowie die Reformen des Bildungssystems und des Justizsystems sind die zentralen Herausforderungen der Regierung.

Die **Frauenschule** funktioniert Dank den motivierten Mitarbeiterinnen hervorragend. Die Kurse sind immer gut besucht. Die 30 jungen Frauen, welche im September 2021 die Ausbildung angefangen haben, meistern die Anforderungen gut. Bereits nach wenigen Monaten sind sie in der Lage, schöne Kleider für sich und für ihre Familien zu nähen. Die Schule hat wegen der guten Ausbildung der Schülerinnen einen ausgezeichneten Ruf. Aber auch in unserer Schule kennen wir das Problem vom Abbruch der Ausbildung. Wird eine junge Frau verheiratet oder bekommt sie ein Kind, bricht sie die Ausbildung leider oft ab. Dagegen wehrt sich unsere Schulleiterin Tina stets heftig. Sie hält guten Kontakt mit den Schülerinnen und ihren Familien, um bei Veränderungen reagieren zu können und die Schülerin zu motivieren, die Ausbildung weiter zu machen.



Schülerinnen mit ihren selber genähten Kleidern

Im **Nähatelier** mit den 10 Mitarbeiterinnen werden die grossen Mengen an textilen Artikeln wie Taschen, Etuis, Tischwäsche, Kissen, Küchenwäsche und Kleider hergestellt. Die Modelle wechseln häufig, oft werden die bunten Stoffe von den Kunden in der Schweiz gewählt und die gesamte Produktion erfordert eine reibungslose Organisation, vom Einkauf der Stoffe und den Zutaten bis zum Versand der Pakete in die Schweiz. Die gute Ausbildung, welche einige unserer treuen Mitarbeiterinnen, von den bis ins Jahr 2017 regelmässig vor Ort unterrichtenden Schweizerinnen genossen hatten, trägt immer noch Früchte. Es ist schade, dass Arbeitsbesuche wegen der fehlenden Sicherheit in Mali zur Zeit nicht möglich sind.

Der Vorstand hat jedoch regelmässig und oft Kontakt mit den Mitarbeiterinnen.

Die **Schul- und Ausbildungsstipendien** konnten dank den grosszügigen Spenden von Fr. 9'910.90 der Patinnen und Paten auch 2022 wieder ausbezahlt werden.

Mit den **Schulstipendien** unterstützen wir lernwillige Kinder aus sozial schwachen Familien. Diese werden von unserer Mitarbeiterin Tina sorgfältig ausgewählt. Die Kinder besuchen wo möglich staatlich anerkannte private Schulen mit gut ausgebildeten Lehrern und kleineren Klassen. Sie erhalten Lernmittel wie Bücher, Hefte und Stifte sowie jedes Jahr eine neue Schuluniform.



VEREIN MALI – SUISSE

56 Kinder können auch 2022/2023 die Schule weiterhin besuchen. An 3 motivierte Jugendliche konnten wir **Ausbildungsstipendien** überweisen und ihnen damit ihre Ausbildung als Krankenschwester/Krankenpfleger weiterhin ermöglichen.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützer für Ihre Beiträge und für Ihre Unterstützung.



Einige der glücklichen Kinder, welche von den Schul- oder Ausbildungsstipendien profitieren können Ende Dezember wurde das **Gesundheitszentrum Demeton** geschlossen. Die Betreiber, zwei Ärzte mit welchen wir einen Vertrag für die Zusammenarbeit abgeschlossen hatten, mussten diesen Entscheidung fällen, weil ihnen eine definitive Bewilligung für die Führung eines Medizinischen Zentrums und die Akkreditierung bei der staatlichen Krankenkasse immer noch fehlten. Da die staatliche Krankenkasse AMO in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten steckt, waren die Aussichten auf eine Lösung dieses Problems schlecht. Dazu kam, dass andere, ohne Bewilligungen ausgestatteten Gesundheitszentren mit staatlichen Verfügungen geschlossen wurden.

Das Haus steht zur Zeit leer und wir arbeiten daran, eine neue Verwendung für das Gebäude zu finden. Wir hoffen, dass wir Ihnen im kommenden Jahr eine gute Lösung vorstellen können.

Auf den Dächern der beiden Gebäude Schule und Atelier pflanzten wir 2022 eine Photovoltaikanlage zu installieren. Nach langer Suche hatten wir einen guten und verlässlichen Partner für die Planung und die Installation der Anlage gefunden. Die Inbetriebnahme ist für Januar 2023 vorgesehen. Die vielen Stromunterbrüche sollten damit der Vergangenheit angehören.

Der Vorstand traf sich zu 3 Sitzungen. An 9 Märkten waren wir mit unserem Verkaufsstand präsent und konnten viele im Atelier hergestellten Artikel verkaufen. Die Zusammenarbeit im Vorstand ist sehr gut, freundschaftlich und zielgerichtet.

Die Zahl der Mitglieder hat 2022 leider wieder etwas abgenommen und die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen betragen Fr. 8'175.00, die Spenden beliefen sich auf Fr. 14'460.00 und die Einnahmen aus den Verkäufen fielen mit Fr. 34'833.65 hoch aus. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 10'384.93 ab.

Die Spendengelder werden von uns mit Bedacht eingesetzt und kommen komplett dem Projekt zugute. Wir freuen uns, wenn sie sich auch weiterhin für das Projekt Mali-Suisse interessieren und engagieren. Das Geld kommt mit Bestimmtheit dort an, wo es am nötigsten gebraucht wird.

Bitte helfen Sie uns, dass wir die Schule und das Atelier auch weiterhin so erfolgreich betreiben können. Unsere Mitarbeiterinnen in Mali wissen um ihr Glück, mit einem verlässlichen Arbeitgeber rechnen zu können.

Herzlichen Dank für Ihre treue Mitgliedschaft, für Ihre Spenden an den Verein Mali-Suisse und für Ihr Vertrauen in den Vorstand.

Arbon, im März 2023
Regula Möhl, Präsidentin